

Unter Schirmherrschaft von  
Frau Staatsministerin Helma Orosz,  
Sächsisches Staatsministerium für Soziales

Dieses Symposium wurde möglich durch die  
freundliche Unterstützung von:



## „Qualität in stürmischen Zeiten“

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den letzten Jahren waren die Zeiten für Erzieherinnen, Eltern und Kinder turbulent. Trotz vielfacher Kürzungen stiegen die Anforderungen an die Qualität und oft purzelten neue Vorgaben für die Kinderbetreuung in die täglichen Aufgaben hinein.

So manche Erzieherin hat - wie die amerikanische Kinderfrau Mary Poppins - mit viel Fantasie und ungewöhnlichen Ideen die Arbeit in der Kita aufrechterhalten. In diesen stürmischen Zeiten für Kindertagesstätten haben sich aber auch viele den Zauberschirm der Mary Poppins gewünscht, um der Situation zu entfliehen.

Bleiben Sie auf dem Boden!

Und entdecken oder teilen Sie die vielen guten Ideen in der Kita-Landschaft miteinander.

In diesem Symposium können Sie sich über Konzepte und Ergebnisse aus den Bereichen Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung, Qualitätssicherung sowie Kompetenzentwicklung informieren, sich mit anderen Interessierten austauschen und neue Produkte kennen lernen.



Veranstalterteam (v. links n. rechts): Ulrike Fister, Perry Jordan, Dr. Birgit Helfmann, Attiya Khan

Mary Poppins Devise war: „Practically perfect people never permit sentiment to muddle their thinking.“ -- „Praktisch perfekte Menschen vermässeln sich ihr Denken niemals durch Sentimentalitäten.“

In diesem Sinne hoffen wir auf anregende Workshops und spannende Diskussionen!

Viel Spaß wünschen Ihnen die VeranstalterInnen!

# P r o g r

## **Vorprogramm**

### **Netzwerk für gesunde Beschäftigte in Kindertagesstätten**

Beim 2. Treffen des Netzwerkes werden die ersten Projektergebnisse (Vitalitätsdiagnostik und Erfahrungen aus den Gesundheitszirkeln bei acht sächsischen Kitas) zurückgemeldet und die Vernetzung von Kita-Akteuren in Sachsen geplant.

Sie sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen, wenn Sie sich in Sachsen im Arbeitsfeld Kindertagesstätten engagieren und sich für die Gesundheit der Erzieherinnen einsetzen möchten.

**Donnerstag, 6. Mai 2004, 16:30 – 18:30h**

**Akademie der BGW (Haus 8)  
auf dem Gelände der BGAG**

(gefördert von der Initiative Neue Qualität der Arbeit in Kooperation mit der Unfallkasse Sachsen, Berufsgenossenschaft Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege und Sächsischer Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.)

► Initiative Neue Qualität der Arbeit  
**inqa.de**

a m m

7. Mai 2004, 10.30 Uhr

**ab**

**09:30 Anmeldung**

**10:30 Begrüßung**

Herr Dr. Pfeiffer, Berufsgenossenschaftliches Institut für Arbeit und Gesundheit,  
Dresden

Begrüßung als gastgebender Hausherr

Frau Dr. Helfmann, Veranstalterteam - akzente gbr, Dresden

Begrüßung durch das Veranstalterteam

Herr Janiszewski, Leiter der Abteilung für Jugend, Familie und soziale Integration  
Grusswort des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales

Herr Schön, Unfallkasse Sachsen, Meißen

Grußwort eines Kooperationspartners

Herr Stojke, Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege,  
Dresden

Grußwort eines Kooperationspartners

**11:00**

Herr Prof. Tietze, Freie Universität Berlin

**Pädagogische Qualität in Kindertagesstätten:  
feststellen – entwickeln – sichern**

**12:00**

Frau Bischoff, Regionalschulamt Dresden - Referat 14

**Mit guten Voraussetzungen in die Schule – eine Aufgabe der  
Vorschulerziehung?**

**12:30**

Herr Prof. Scheuch, Deutsche Gesellschaft für Arbeits- und Umweltmedizin  
e. V., Dresden

**Bedeutung von Netzwerken für die Gesundheitsförderung**

Vorträge

**12:45**

Frau Fister, Veranstalterteam, Dresden

Organisatorische Hinweise zum Symposium

**13:00 ...14:00** Pause \* Mittagessen \* Ausstellung \* Büchertische

# P r o g r a m m

Freitag,

## **14:00 - G1** Die Gesundheit der ErzieherInnen verbessern

Frau Fister, Veranstalterteam, Dresden, Herr Stojke, Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege, Dresden

### **Sichere und gesunde Arbeitsplätze in Kitas**

Vorstellung eines Seminarkonzeptes, das die Sicherheit und die Gesundheit der ErzieherInnen zum Schwerpunkt hat. Die ErzieherInnen diskutieren und probieren, wie sie selbst mehr für ihre Sicherheit und Gesundheit bei ihrer Tätigkeit in der Kindertagesstätte tun können.

Frau Khan, Veranstalterteam, Institut für Arbeitsmedizin, Technische Universität Dresden

### **Gesundheitszirkel in Kitas**

Vorstellung des Manuals für Gesundheitszirkel in Kitas. Im Gesundheitszirkel kommen die Beschäftigten zusammen, um unter Anleitung einer Moderatorin zu besprechen, wie sie konkrete Arbeitsbelastungen in der Kita reduzieren können.

## **14:00 - Q1** Qualitätskriterien entwickeln

Herr Dr. Nagel, Staatsinstitut für Frühpädagogik, München

### **Trägerqualität und Professionalisierung – Qualitätskriterien entwickeln**

Infolge des gesellschaftlichen Wandels sehen sich die Träger veränderten Bedürfnissen und Ansprüchen ihres Klientels gegenüber. Die Anforderungen an die pädagogische Arbeit in den Einrichtungen, an Qualität und Organisation des Angebots sind bei zunehmendem Anspruch auf regionale Differenzierung gestiegen und erfordern von den Trägern eine neue Professionalität.

## **14:00 - K1** Reinigungskräfte qualifizieren

Frau Lohmann, Fachdienst für Arbeitsschutz, Bremen

### **Qualifizierung für Reinigungskräfte in Kitas**

Qualifizierung für Reinigungskräfte in Kitas im Rahmen von Personalentwicklung nach dem Motto: sauber, sicher, selbstbewusst.

a m m  
7. Mai 2004, 14.00 Uhr

**14:00 - G2** Kinder und ErzieherInnen gekonnt stärken

Frau Oppat, AOK Sachsen, Leipzig

**Intervention in Leipziger Kitas**

Gesundheitsförderung für Erzieherinnen in Kitas \* Ganzheitlicher Ansatz \* Partizipation der Mitarbeiter \* Methoden zum Aufdecken von Ressourcen und Entwicklungsfeldern \* Lösungsansätze \* Praxisbericht der AOK Sachsen

Herr Jahn, AOK Sachsen, Leipzig

**Bewegungsförderung aus der Sicht altersspezifischer Besonderheiten (bei 3- bis 6-Jährigen)**

Erläuterung psychologischer Besonderheiten im Wachstumsprozess im Bezug auf die Bewegungsförderung, Herausbildung neuromuskulärer Strukturen, das Erlernen von Bewegungsfertigkeiten.

G  
Gesundheitsförderung & Arbeitsschutz

**14:00 - Q2** Supervision

Frau Dr. Helfmann, Supervisorin, Veranstalterteam, Dresden

**Supervision in der Kita - ein Qualitätssicherungsinstrument**

Im Workshop wird vorgestellt, was Supervision ist, welche Formen es gibt und weshalb sie qualitätssichernd ist.

Q  
Qualitätssicherung

**14:00 - K2** Arbeit mit behinderten Kindern

Frau Beck, Forum für Bildung und Beratung, Hamburg

**Rückengerechte Arbeitsplatzgestaltung und sicherer Umgang mit behinderten Kindern**

Der Workshop zeigt Möglichkeiten auf, den eigenen Rücken bei der Arbeit in der Kita zu entlasten, z.B. durch Arbeitsplatzgestaltung, rückengerechte Bewegungsabläufe und durch einen belastungsarmen Umgang mit Kindern mit und ohne Behinderung.

K  
Kompetenzentwicklung

**15:30...16.00**

**Kaffeepause**



# P r o g r a m m

Freitag,

## 16:00 - G3 Ernährung

Frau Müller, Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V., Dresden

### **Vollwertig essen und trinken in der Kita**

Die Fachfrau für Kinderernährung vermittelt fachliche Grundlagen und praxisorientierte Empfehlungen zur Förderung von bedarfsgerechtem Ess- und Trinkverhalten in der Kita. Eigene praktische Erfahrungen, Geschmack und Sinnesfreude an vollwertigem Essen und Trinken stehen dabei im Mittelpunkt.

## 16:00 - Q3 Kitas gezielt managen

Herr Cramer, Berlin

### **Bedarfsorientierte Planung von Personaleinsatz und Arbeitszeit in Kitas**

Sowohl die Arbeitszufriedenheit der Erzieherinnen als auch die Qualität der pädagogischen Arbeit lassen sich durch eine „etwas andere“ Art der Dienstplangestaltung in Kitas positiv beeinflussen. Fragwürdige Grundlage ist allerdings ein – meist – unzureichender Personalschlüssel.

Herr Regenspurger, Regenspurger EDV & Telekommunikation, Untersiemau

### **Kita-Management mit EDV-Unterstützung**

Das Thema Qualitätsmanagement hat sich inzwischen auch im sozialen Bereich etabliert. Hierbei steht auch die Optimierung von Verwaltungsabläufen im Vordergrund. Aufgrund des sich kontinuierlich ändernden Aufgabengebietes der Kita-Leitung ist eine erweiterte Fachkompetenz im Bereich EDV unabdingbar. Um IT-Ressourcen effizient und optimal zu nutzen und somit die gewünschten Synergieeffekte (Zeit- und Kostenersparnis) zu schaffen, ist der Einsatz der Verwaltungssoftware KigaPROT notwendig.

## 16:00 - K3 Wenn die Aufmerksamkeit gestört ist

Herr Stoll, Institut für Arbeits-, Organisations- und Sozialpsychologie, Technische Universität Dresden; Frau Herberg, outlaw gGmbH, Dresden

### **Leichter Umgang mit Kindern, denen Aufmerksamkeit schwer fällt**

Vorstellung eines Fortbildungskonzepts, welches Methoden und „Tricks“ zum leichteren Umgang mit (nicht nur!) Kindern, denen Aufmerksamkeit schwer fällt, beinhalten wird. Diese Fortbildung richtet sich an LehrerInnen und ErzieherInnen, die Lust darauf haben, ihre Handlungsmöglichkeiten im täglichen Umgang mit diesen Kindern zu erweitern.

## 18:00 Sektempfang

a m m

7. Mai 2004, 16.00 Uhr

**16:00 - G4** Gesunde Umwelt

Herr Fischer und Frau Mierdel, Unfallkasse Sachsen, Meißen

**Gesunde Umwelt in den Kindertagesstätten**

„Dicke Luft“ im Gruppenraum: Bauliche Anforderungen lassen Räume immer dichter werden. Was kann man tun und wie schnell steigt die Belastung? Für eine gesunde Umwelt braucht es viele Faktoren. Welche? Expertentipps zu Lärm, Licht, Temperatur und gesunden Innenräumen.

**16:00 - Q4** Kitas professionell führen und leiten

Frau Wendt,  
Kita Kunterbunt, Pulsnitz

Frau Larsson,  
Kita Blüherstraße, Dresden

Frau Lübeck,  
Kita Petrus, Berlin

Frau Beeker,  
Kita Borsigwalde, Berlin

Frau Ehrlich,  
Kita Sörnewitzer Kinderwelt e.V., Coswig

Herr Gutknecht, CAMINO - Werkstatt für Fortbildung, Praxisbegleitung und Forschung im sozialen Bereich gGmbH, Berlin

**Was heißt für die Leiterin einer Kita „professionell führen und leiten“?**

Qualität der Arbeit \* Führungsstil \* Gestaltung des Dienstplanes \* Integration \* Altersmischung \* Konzeption der Kita \* Ansprüche der Eltern \* Betriebsklima

**16:00 - K4** Eltern als Partner

Herr Schmitz, Felsenweg-Institut, Langenhennersdorf; Frau Braun, Institut für Erwachsenenpädagogik, Universität Leipzig

**Familienbildung in Kooperation mit Kindertageseinrichtungen**

Der Workshop gibt im 1. Teil einen Überblick über die wesentlichen Inhalte, Aufgaben und bisherigen Ergebnisse des Projektes.

Im 2. Teil sollen die daraus gezogenen Konsequenzen besonders mit dem Fokus „Elternarbeit - Erziehungspartnerschaft“ vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden.

Frau Reetz-Schulz, Kita-Träger BioTop Kümmelschänke e.V., Dresden

**Kommunikation mit Eltern zwischen Dienstleistung und pädagogischem Anspruch**

Familie, Kindergarten und Schule sind die wichtigsten Lebenswelten und Sozialisations-Instanzen für Kinder, deswegen müssen Familie, Kindergarten und Schule miteinander kooperieren. Einer selbstbewusster gewordenen Elternschaft kann weder die Rolle der bloßen Adressaten noch die des nützlichen Kindergarten- bzw. Schulhelfers, der eifrig Spiel- und Lehrmittel bastelt, zugemutet werden. Erfahrungsbericht vom Ansatz der Elternarbeit vom Kita-Träger BioTop Kümmelschänke e.V. in Dresden.

Gesundheitsförderung & Arbeitsschutz



Qualitätssicherung



Kompetenzentwicklung



**18:30** Internationales Büffet und geselliges Beisammensein



# P r o g r

Samstag,

## 9:00 - G5 Modellprojekte für Gesundheitsförderung bei Beschäftigten

Frau Dr. Richter, Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen e.V., Hannover

### **Förderung von Gesundheitspotenzialen bei sozial benachteiligten Kindern im Elementarbereich**

Das Setting Kindertagesstätte wird für die Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten genutzt. Durch die Einbeziehung aller Akteure, d.h. von Mädchen und Jungen, Eltern und ErzieherInnen werden neue Zugangswege zu dieser Zielgruppe erschlossen.

Frau Weiß, Stadt Gelsenkirchen FB Kinder, Jugend und Familie, Gelsenkirchen

### **Gesundheitsförderung für MitarbeiterInnen in Kindertageseinrichtungen der Stadt Gelsenkirchen**

Vorstellung des Modellprojektes „Gesundheitsförderung für MitarbeiterInnen der Stadt Gelsenkirchen“. Darstellung von Zwischenergebnissen.

Frau Thinschmidt, Institut für Arbeitsmedizin, Technische Universität Dresden

### **Netzwerk für gesunde Beschäftigte in Kindertagesstätten**

Präsentation erster Ergebnisse des Projekts, in dem acht sächsische Kitas an ausführlicher Gesundheitsdiagnostik und Gesundheitszirkeln teilgenommen haben. Zudem wurde ein Netzwerk aller Kita-Akteure in Sachsen gegründet.

## 9:00 - Q5 Qualitätsmanagement

Herr Prof. Erath, Katholische Universität Eichstätt

### **Qualitätsmanagementsysteme im Kindergarten**

Vom Kindergarten zum Kinderhaus – eine Entwicklung der Kita zum attraktiven Dienstleister. Zukunftsorientierte Kita-Konzepte erfordern ein Qualitätsmanagement, das gängige Formen überschreitet. Dazu werden aktuelle Beispiele vorgestellt.

## 9:00 - K5 Was Erzieherinnen morgen wissen sollten

Herr Prof. Paulus, Institut für Psychologie, Universität Lüneburg

### **Erfordernisse und Möglichkeiten für die Aus- und Fortbildung von Erzieherinnen**

Der Bildungsauftrag im Ausbildungs- und Qualifikationsprofil der Erzieherinnen soll näher bestimmt und Konsequenzen für die Aus- und Fortbildung bedacht werden. Neue Ansätze sollen mit den Teilnehmerinnen vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen diskutiert werden.

Frau Dr. Bollmann, European Agency for Safety and Health at Work, Bilbao

### **Sicherheit und Gesundheitsschutz von klein auf...**

Beitrag der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, Bilbao zu einer Integration von Sicherheit und Gesundheitsschutz in Kindergarten und Grundschule. Der Beitrag beschäftigt sich mit Beispielen aus Europa zur Sensibilisierung für Sicherheit und Gesundheitsschutz vom Kindergartenalter an und mit der Gestaltung einer sicheren und gesunden Arbeitsumgebung in pädagogischen Einrichtungen. Ferner wird das Informationsangebot der Agentur zur Fragestellung im Allgemeinen vorgestellt.

a m m

8. Mai 2004, 9.00 Uhr

**9:00 - G6** Gesunde Räume

Frau Bohlen-Strothmann, Tischlermeisterin und freiberufliche Planerin, Dresden;  
Frau Böthig, Baubiologin, Naturfarbenwerkstatt, Dresden

**Gesunde Räume für Kinder und ErzieherInnen**

Farb- und Raumgestaltung in der Kita – Lebensqualität für Kinder und Erzieherinnen.

**9:00 - Q6** Gut aufgestellte Kitas – was zeichnet sie aus und was bewirken sie?

Frau Schlecht, Päd. QUIS, Berlin

**Erfahrungen aus Brandenburg**

In diesem Workshop werden die Ergebnisse des 1. Brandenburger Kita-Qualitäts-Wettbewerbs (2002/2003) präsentiert. Ziel des Wettbewerbs war es, die Qualitätsfrage in das Bewusstsein von Fachkräften und allgemeiner Öffentlichkeit zu rücken, zur Qualitätsentwicklung anzuregen und herausragende Qualität auszuzeichnen. Die Ergebnisse beziehen sich nicht nur auf Qualitätsfeststellung, sondern liefern auch Ansatzpunkte für die Qualitätsentwicklung.

Herr Jordan, Veranstalterteam, akzente gbr, Dresden

**Erfahrungen aus Sachsen**

Anhand einer vergleichenden Untersuchung aller kommunalen Dresdner Kitas (2000/ 2001) werden Zusammenhänge zwischen Organisation und Führung von Kitas und der Zufriedenheit von Erzieherinnen und Eltern mit der Einrichtung dargestellt sowie Erfordernisse und Möglichkeiten der Gestaltung und Qualifizierung für eine gesundheits- und zufriedenheitsförderliche Arbeit in Kitas diskutiert.

**9:00 - K6** Kooperation mit Eltern und Kindern

Herr Schöne, Stadteltererbeirat, Dresden

**Erziehungspartnerschaften zwischen Eltern und Erziehern**

Elternmitwirkung ist nicht nur ein gesetzlich verankertes Beteiligungsrecht, sondern die Voraussetzung für eine gelingende pädagogische Arbeit in Kindertageseinrichtungen, die sich an den Bedürfnissen der Familien orientiert. Die so genannte Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Erzieherinnen setzt ein enges, von Vertrauen geprägtes Zusammenwirken beider Gruppen voraus.

Frau Höhme-Serke, Institut für Situationsansatz INA, Berlin

**Bildungsarbeit in der Kita unter dem Aspekt der Beteiligung von Kindern**

Die Erkenntnisse der frühkindlichen Bildungsforschung und der Hirnforschung belegen, dass Kinder am besten lernen, wenn sie das selbst in die Hand nehmen. Auf der Grundlage der Darstellung des Projektes „Demokratie leben“ soll im Workshop diskutiert werden, was eine konsequente Beteiligung von Kindern für die Arbeit und die Berufsrolle der Erzieherin bedeutet.

**10:30** Kaffeepause

G  
Gesundheitsförderung & Arbeitsschutz

Q  
Qualitätssicherung

K  
Kompetenzentwicklung



# P r o g r a m m

Samstag,

## 11:00 - G7 Gestalten von Kita-Außenanlagen

Herr Richter, Unfallkasse Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin

### **Naturnahe und sichere Gestaltung von Außenanlagen in der Kita**

Von Erdhügeln und Kletterbäumen, Bewegungs-, Spiel- und Ruhezonen  
Geländemodellierung und Spielplatzgeräten.  
Weniger Spielgeräte = mehr Spielwert?

Herr Krüger, Diakonisches Werk, Braunschweig

### **Kinder-Gärten spielen in der Natur**

Kinder brauchen Gärten! In dem Beitrag erhalten Sie Informationen und Anregungen zur Gestaltung von naturnahen Spielplätzen.

## 11:00 - G9 Aktuelles aus der Forschung

Herr Prof. Rudow, Fachhochschule Merseburg

### **Arbeitsschutz für Erzieherinnen – Ergebnisse eines aktuellen Forschungsprojektes**

Es werden zunächst theoretische und rechtliche Grundlagen des Arbeitsschutzes im Erzieherinnenberuf vorgestellt. Dann folgt die Darstellung der Ergebnisse empirischer Untersuchungen zu Belastungsfaktoren und Beanspruchungsphänomenen (Burnout, Stress, psychosomatische Beschwerden). Schließlich werden Probleme der Umsetzung des Arbeitsschutzes bei Erzieherinnen diskutiert.

Herr Dr. Buch, Institut für Arbeitswissenschaft, Universität Kassel

### **Belastungs- und Beanspruchungsoptimierung in Kindertagesstätten**

Mit welchen gesundheitsrelevanten Belastungen und Beanspruchungen sind ErzieherInnen in Kindertagesstätten konfrontiert? Und kann man die Arbeitssituation verbessern? Diese Fragen bilden den Ausgangspunkt der Studie „Belastungs- und Beanspruchungsoptimierung in Kindertagesstätten“ des Instituts für Arbeitswissenschaft der Universität Kassel.

## 11:00 - K7 Kompetenzen von Erzieherinnen

Herr Dr. Krenz, Institut für angewandte Psychologie und Pädagogik, Kiel

### **Selbst-, Sach- und Sozialkompetenzen der Erzieherinnen: spezifische Merkmale professioneller Handlungskompetenzen im Qualitätssicherungsprozess**

Qualitätsprozesse in der Elementarpädagogik erfordern vor allem besondere Kompetenzen der Erzieherinnen. Diese gilt es zu erkennen, aufzugreifen und zu realisieren, um eine Innenqualität mit unverwechselbaren Merkmalen zu installieren.

a m m

8. Mai 2004, 11.00 Uhr

**11:00 - G8** Optimierung des ErzieherInnen-Arbeitsplatzes

Frau Bohner, Ärztin für Allgemein- und Betriebsmedizin, Laufenburg

**Erziehung knapp über dem Boden - Ergonomie im Kindergarten**

Lernen Sie verschiedene Sitzmöbel und Tische für Erzieherinnen kennen. Daneben sind in einer vielfältigen KIGA-Landschaft auch andere Sitz- und Bewegungsformen möglich und lassen sich umfassend präventiv sowohl für Erwachsene als auch für Kinder gestalten.

Herr Gabriel, ORG-DELTA GmbH, Reichenbach-Fils

**Gesundheitsförderliche Gestaltung von Arbeitsplätzen und Räumen in der Kita**

In diesem Vortrag erfahren Sie theoretisch und praktisch von neuen Möglichkeiten für gutes Sitzen, Schallreduzierung, gesundes Raumklima, Hitze-/Sonnenschutz in der Kita.

G  
Gesundheitsförderung & Arbeitsschutz

**11:00 - Q7** Bericht aus der Praxis

Frau Aurich und Frau Brunner-Clauß, Amt für Jugend und Familie, Chemnitz

**Qualitätsmessung als Grundlage für Qualitätsentwicklung – Umgang mit der Kindergarteneinschätzkala in Chemnitzer Kitas**

Qualitätsentwicklung in Kindertageseinrichtungen im Jugendamt Chemnitz. In diesem Beitrag werden der Prozess, die Erfahrungen und Ergebnisse vorgestellt und zu einem Erfahrungsaustausch eingeladen.

Q  
Qualitätssicherung

**11:00 - K8** Jungen und Mädchen in der Kita

Herr Vetter und Frau Dr. Wolf, Institut inform, Dresden

**Geschlechterorientierung in der Kita**

In diesem Workshop wird die Bedeutung geschlechtsspezifischer Pädagogik in Kindertageseinrichtungen aufgezeigt. Weibliche und männliche Lebenswelten werden exemplarisch betrachtet sowie praktische Möglichkeiten geschlechtsbezogenen Arbeitens in Kindertagesstätten herausgearbeitet.

Frau Kruschwitz, Landesarbeitsgemeinschaft „Mädchen und junge Frauen in Sachsen“ e.V., Dresden

**Geschlechtergerechtigkeit ist mehr als nur ein Bildungsauftrag**

„Bauen ist Männersache“ und „Mädchen haben keine Ahnung von Technik“ rufen die Jungen, die in die Bauecke stürmen und die Mädchen vertreiben. Kommen Mädchen im Kindergarten zu kurz? Fünf Thesen zum Alltag von Mädchen in Kindertagesstätten, die unseren pädagogischen Blick um den der Geschlechtergerechtigkeit erweitern sollten.

K  
Kompetenzentwicklung

**13:00 - 14.00** Pause \* Mittagessen \* Ausstellung \* Büchertische

# Programm

Samstag, 8. Mai 2004, 14.00 Uhr

## **14:00** Podiumsdiskussion mit Leiterinnen ausgewählter Kitas

Moderation:

Herr Platz, Sächsische Landeszentrale für politische Bildung, Dresden

### **Kurzvorstellung der Konzepte (mit Fotos):**

24-Stunden-Kinderbetreuung

„Kunst und Forschung“... der etwas andere Hortnachmittag

Offene Arbeit im Hort

Zweisprachigkeit in der Kita-Gruppe

Betriebliche Gesundheitsförderung in der Kita

**Diskussion zur Kopplung von Gesundheitsförderung, Qualität und Kompetenzentwicklung**

**15:30** Schlusswort des Veranstalterteams

**16:00** Ende

**Sonntagvormittag:** Führung mit Igel-Tours  
Zwei Stunden durch die Altstadt Dresdens  
(auf eigene Kosten).

### **Kinderbetreuung**

Wenn Sie Ihr Kind betreuen lassen möchten, wenden Sie sich bitte an die:  
24-Stunden Kindervilla Dresden GmbH  
Basteistr. 20, 01277 Dresden  
Tel. 0351/2596672

### **Übernachtungen**

Übernachtungen sind auf eigene Kosten im Akademiehôtel möglich.

Einzelzimmer mit Frühstück am 6. Mai für 85,-€

Doppelzimmer mit Frühstück am 6. Mai für 101,-€

Einzelzimmer mit Frühstück in der Zeit vom 7. bis 9. Mai jeweils 55,-€

Doppelzimmer mit Frühstück in der Zeit vom 7. bis 9. Mai jeweils 71,-€

Unter [www.dresden.de](http://www.dresden.de) finden Sie Hinweise auf weitere Übernachtungsmöglichkeiten.

# Symposium „Qualität in stürmischen Zeiten“

## Anmeldung bis zum 19. April 2004

Hiermit melde ich mich für das Kita-Symposium  
„Qualität in stürmischen Zeiten“ vom 7. - 8. Mai 2004 in Dresden verbindlich an.

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Institution \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

e-mail \_\_\_\_\_

Die Teilnahme- und Rücktrittsbedingungen (siehe Rückseite) habe ich zur Kenntnis  
genommen und erkenne ich an.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

## Übernachtungen

Bitte buchen Sie verbindlich für mich die Übernachtung im Akademiehotel:

vom 6. bis 7. Mai Einzelzimmer  Doppelzimmer

vom 7. bis 8. Mai Einzelzimmer  Doppelzimmer

vom 6. bis 8. Mai Einzelzimmer  Doppelzimmer

vom 6. bis 9. Mai Einzelzimmer  Doppelzimmer

Hotelkosten zahlen Sie bitte vor Ort.

### Teilnahmegebühr für das Symposium

incl. Verpflegung: 71,-€

Bitte überweisen Sie diesen Betrag auf folgendes Konto:

Dresdner Bank Dresden

Konto-Nr. 509 050 701

BLZ 850 800 00

Empfänger 'Universitätsklinikum Dresden'

Verwendungszweck: Kita-Symposium, Vorname und Name, KTR 2121

TU Dresden  
Medizinische Fakultät  
Institut und Poliklinik für Arbeits- und  
Sozialmedizin  
Frau A. Khan  
Fetscherstrasse 74  
01307 Dresden

Nach Eingang der Zahlung ist Ihre Anmeldung verbindlich. Sie erhalten keine Anmeldebestätigung.  
Sicher haben Sie Verständnis, dass bei einer Stornierung nach dem 19.04.2004 die Teilnahmegebühren nicht mehr zurück erstattet werden können.  
Es besteht aber die Möglichkeit, eine Ersatzteilnehmerin anzumelden.

# Symposium „Qualität in stürmischen Zeiten“

## Anmeldung bis zum 19. April 2004

Hiermit melde ich mich für das Kita-Symposium  
„Qualität in stürmischen Zeiten“ vom 7. - 8. Mai 2004 in Dresden verbindlich an.

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Institution \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

e-mail \_\_\_\_\_

Die Teilnahme- und Rücktrittsbedingungen (siehe Rückseite) habe ich zur Kenntnis  
genommen und erkenne ich an.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

## Übernachtungen

Bitte buchen Sie verbindlich für mich die Übernachtung im Akademiehotel:

vom 6. bis 7. Mai Einzelzimmer  Doppelzimmer

vom 7. bis 8. Mai Einzelzimmer  Doppelzimmer

vom 6. bis 8. Mai Einzelzimmer  Doppelzimmer

vom 6. bis 9. Mai Einzelzimmer  Doppelzimmer

Hotelkosten zahlen Sie bitte vor Ort.

### Teilnahmegebühr für das Symposium

incl. Verpflegung: 71,-€

Bitte überweisen Sie diesen Betrag auf folgendes Konto:

Dresdner Bank Dresden

Konto-Nr. 509 050 701

BLZ 850 800 00

Empfänger 'Universitätsklinikum Dresden'

Verwendungszweck: Kita-Symposium, Vorname und Name, KTR 2121



TU Dresden  
Medizinische Fakultät  
Institut und Poliklinik für Arbeits- und  
Sozialmedizin  
Frau A. Khan  
Fetscherstrasse 74  
01307 Dresden

Nach Eingang der Zahlung ist Ihre Anmeldung verbindlich. Sie erhalten keine Anmeldebestätigung.  
Sicher haben Sie Verständnis, dass bei einer Stornierung nach dem 19.04.2004 die Teilnahmegebühren nicht mehr zurück erstattet werden können.  
Es besteht aber die Möglichkeit, eine Ersatzteilnehmerin anzumelden.



Königsbrücker Landstraße 2  
D - 01109 Dresden

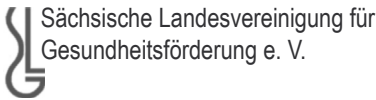
### Mit Bus und Bahn

- Vom ICE-Bahnhof Dresden Hbf erreichen sie uns mit der Straßenbahn Linie 7 (Richtung Weixdorf) bis Haltestelle Infineon. Die Fahrzeit beträgt 27 Minuten.
- Vom ICE-Bahnhof Dresden Neustadt erreichen sie uns mit der Straßenbahn Linie 3 (Richtung Coschütz) oder mit 7 Minuten Fußweg bis Haltestelle Albertplatz, von dort mit der Straßenbahn Linie 7 (Richtung Weixdorf) bis Haltestelle Infineon. Die Fahrzeit beträgt 17 Minuten.
- Vom Flughafen Dresden erreichen Sie uns mit der Buslinie 77 bis Haltestelle Infineon.

### Mit dem Auto

- Die Autobahn A 4 an der Anschlussstelle Dresden Flughafen verlassen. Dann nach rechts in die Hermann-Reichelt-Straße abbiegen. Nach ca. 1,3 km an der Ampel rechts abbiegen (Flughafenstraße/Karl-Marx-Straße) und nach wiederum ca. 1,3 km erneut rechts abbiegen (Königsbrücker Landstraße). Nach ca. 300 m an der Ampel links abbiegen.

## in Kooperation mit:



## Aussteller:

 **Fachverlag für  
Schul- & Sozialmanagement**  
KOMPETENT | ERFOLGREICH | PRAXISNAH

 **Liko**

**ORG-DELTA®**  
Ergonomie

  
computer related systems and solutions

Mehr Zeit  
für Kinder  
**Kiga  
PRO**

**PC PEGLER COMPUTERSERVICE**

**BZgA**  
Bundeszentrale  
für  
gesundheitliche  
Aufklärung

LAG

Internetgestaltung:  
Layout Drucksachen:

**webfam** irmwills@webfam.de tel: 05561 / 82 399  
© www.pixelkonsum.de dresden@pixelkonsum.de tel: 0351 / 64 65 318